

Amtsblatt Chemnitz

OB-Wahl S. 2

Es werden Chemnitzerinnen und Chemnitzer zum Einsatz als Wahlhelferinnen und Wahlhelfer gesucht.

Kulturhauptstadt 2025 S. 3

»Unser Chemnitz2025«: Unter dieser Überschrift veröffentlicht das Amtsblatt Unterstützer-Statements.

Macher der Woche S. 6

Denny Russo ist Leiter des Kosmonautenzentrums im Küchwald und unser »Macher der Woche«.

Ferienaktion S. 7

Für Ferienkinder gibt es wieder eine Mitmach-Aktion und eine kleine Überraschung.

Spende S. 8

Die Feuerwehr spendete Schlafsäcke für Bedürftige und sensibilisierte so für die Lage von Obdachlosen.

Digitale Kulturhauptstadt 2025



Es hatte sich schon angedeutet – nun steht es fest: Der Wettbewerb um die »Kulturhauptstadt Europas 2025« findet online statt. Darauf haben sich die Kultusministerkonferenz und die Kulturstiftung der Länder als Organisatorin des Auswahlverfahrens in dieser Woche geeinigt. Grund dafür ist die unsichere Situation während der Pandemie. Niemand weiß, ob Jurymitglieder coronabedingt vielleicht nicht anreisen können oder eine der Bewerberstädte kurzfristig zum Corona-Hotspot wird. Deshalb schafft die Entscheidung nun Gleichheit in den Wettbewerbsbedingungen und Planungssicherheit für die Bewerberstädte.

Natürlich hätten wir der Jury unsere Stadt lieber live gezeigt, aber die Entscheidung ist absolut richtig. So

können wir nun in die konkrete Planung für den digitalen »Jury-Besuch« am 22. Oktober gehen. Neben dem digitalen Stadtbuch wird auch die Präsentation unserer Bewerbung vor der europäischen Jury am 26. Oktober online stattfinden; ebenso die Pressekonzferenz am 28. Oktober, auf der die Jury ihre Empfehlung für die Gewinnerstadt verkündet.

Aber was bedeutet das konkret für unsere Bewerbung? Wir haben mit Ferenc Csák, Projektleiter Chemnitz2025 gesprochen:

Wie gehen Sie damit um, dass jetzt alles digital stattfindet?

Seit mehreren Wochen bereits haben wir uns darauf vorbereitet, dass der

Jurybesuch und auch die Präsentation in Berlin im digitalen Format stattfinden könnten. Die Pandemie-Situation und ihre teilweise dramatischen Auswirkungen auf das gesellschaftliche Leben stellen uns nicht nur bei der Frage des Juryvisits und der Präsentation, sondern im gesamten Bewerbungsprozess vor neue Herausforderungen, die wir aber Dank des besonders kreativen Potenzials und des Machertums in der Stadt meistern werden.

Wie wollen Sie Chemnitz der Jury digital zeigen?

Wir werden eine Vielfalt an technischen und virtuellen Möglichkeiten einsetzen und unsere Stadt in the-

matischen Blöcken mit den Menschen und Akteuren hier vor Ort in der Stadt und der Region präsentieren, wir zeigen die Stadtteile und die Interventionsflächen sowie Auszüge aus dem künstlerischen Programm.

Was macht das mit unseren Chancen, den Titel zu holen?

Natürlich hätten wir die analoge Variante des Jurybesuchs bevorzugt. Wir sind der Meinung, dass persönliche Begegnungen mit unseren Bürgerinnen und Bürgern dem Besuch gut getan hätten. Es wäre etwas anderes gewesen, wenn die Menschen aus Chemnitz und der Region Gelegenheit gehabt hätten, ihre eigenen Geschichten den Jurymitgliedern direkt vor Ort erzählen

zu können, wenn die Jurymitglieder physisch die Stadt hätten »atmen« können. Die europäische Idee lebt von realen Begegnungen und Erlebnissen!

Die Sicherheit bzw. die Gesundheit haben jedoch Vorrang, deshalb stehen jetzt alle deutschen Bewerberstädte vor der gleichen Herausforderung der digitalen Vorbereitung und die Chancengleichheit ist gewahrt. Wir haben nun die Möglichkeit, das Know-how der Stadt unter Beweis zu stellen und die Aufgaben exzellent zu lösen, um als Sieger aus dem Wettbewerb hervor zu gehen.

– Mehr zum Thema Kulturhauptstadt auf den Seiten 3 und 5

Ministerpräsident besuchte Chemnitz



Ministerpräsident Michael Kretschmer (l.) hat sich am vergangenen Sonntag mit Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig (r.) getroffen. Zum Abschluss des Weindorfes auf dem Markt tauschten sie sich unter anderem mit der Veranstalterin Christin Hultsch (Mitte) über die Erfahrungen der Veranstaltung in Corona-Zeiten aus. Das Chemnitzer Weindorf ist das erste große öffentliche Fest in der Innenstadt unter Coronabedingungen. Drei Wochen schenken 15 Winzer – weniger als halb so viele wie in den Vorjahren – aus Anbauregionen des In- und Auslandes ihre Weine aus. Wegen der Abstandsregeln gab es nur 680 Besucherplätze – 580 auf dem Markt und 100 auf dem Jakobikirchplatz. Um Wartezeiten und Andrang zu vermeiden, mussten alle Plätze vorher telefonisch oder online reserviert werden.

Foto: Wolfgang Schmidt

Umfrage zum Thema Bürgerbeteiligung

Bürgerinnen und Bürger wollen und sollen in ihrer Stadt mitreden, mitgestalten und mitentscheiden können. Der Dialog zwischen der Stadt und ihren Bewohner*innen bringt das Gemeinwesen voran, schafft Identifikation und macht Städte attraktiver. Noch bis 31. August 2020 haben Chemnitzerinnen und Chemnitzer Gelegenheit, sich zu den bisherigen Beteiligungsangeboten in ihrer Stadt zu äußern.

Ein Schwerpunkt der Befragung liegt auf dem Ausbau der »Bürgerplattformen« auf die acht Stadtgebiete als eine Form lokaler Beteiligung.

In einer Bürgerplattform schließen sich Vereine, Initiativen und Einzelne in einem Stadtgebiet zusammen, um konstruktiv Lösungsvorschläge für gemeinsame Anliegen und Probleme zu entwickeln. Auf diese Weise tragen Bewohner*innen zur Verbesserung der Lebensbedingungen in ihren

Stadtteilen bei. Die Ergebnisse der Befragung fließen in die Evaluation der Chemnitzer Bürgerplattformen ein.

Alle von Teilnehmenden gemachten Angaben werden streng vertraulich behandelt, ohne Namensbezug gespeichert und ausschließlich nach wissenschaftlichen Standards verarbeitet. Die Fragebögen werden pseudonymisiert und unter Beachtung der Verschwiegenheitspflicht sowie der Europäischen Datenschutzgrundverordnung ausgewertet.

Kontakt:
Den Fragebogen findet man online auf www.chemnitz.de
Er kann alternativ per Post bezogen werden via: buergerbuero@stadt-chemnitz.de oder ☎ 0371 488-1512

Ehrenamtliche Wahlhelfer gesucht



Foto: Kristin Schmidt

Die Wahlbehörde der Stadt Chemnitz bittet Bürgerinnen und Bürger um Beteiligung bei der Durchführung der Oberbürgermeisterwahl 2020. Diese findet am 20.09.2020 statt. Falls kein Bewerber mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen erhält, wird am 11.10.2020 ein zweiter Wahlgang durchgeführt.

Die Wahlbehörde der Stadt Chemnitz bittet mit diesem Aufruf die Bürgerinnen und Bürger um Beteiligung als ehrenamtliche Wahlhelfer bei der Durchführung der Oberbürgermeisterwahl 2020. Veröffentlicht ist der Aufruf auf der Internetseite der Stadt Chemnitz (www.chemnitz.de/wahlhelfer). Bürgerinnen und Bürger können sich auch unter der Behördenrufnummer 115 informieren.

Wer kann Wahlhelfer sein und was hat ein Wahlhelfer zu tun?

Für die ordnungsgemäße Durchführung der Oberbürgermeisterwahl am 20.09.2020 und für den etwaigen zweiten Wahlgang am 11.10.2020 wird für jeden der 143 allgemeinen Wahlbezirke und 40 Briefwahlvorstände ein Wahlvorstand gebildet, der den reibungslosen Verlauf der Stimmabgabe und die Stimmenaushändigung im jeweiligen Wahllokal am Wahlsonntag sicherstellt. Wahlhelfer können alle Personen sein, die am Wahltag seit mindestens 3 Monaten mit ihrem Hauptwohnsitz in Chemnitz gemeldet sind, deut-

sche Bürger oder Bürger eines anderen Mitgliedsstaates der Europäischen Union (Unionsbürger) sind und das 18. Lebensjahr vollendet haben.

Zur Tätigkeit am Wahltag

Die Wahlräume sind am Wahltag jeweils in der Zeit von 08:00 bis 18:00 Uhr geöffnet. Um spätestens 07:30 Uhr treffen sich die Mitglieder des Wahlvorstandes im Wahlraum, sofern kein anderer Zeitpunkt vom Wahlvorsteher festgelegt wurde. Sie erhalten eine kurze Einweisung in ihre Aufgaben und es erfolgt die Einteilung der Einsatz- und Pausenzeiten, so dass sich ein Einsatz im Allgemeinen nicht über den ganzen Tag erstrecken wird. Gegen 17:30 Uhr trifft sich der gesamte Wahlvorstand zur Vorbereitung und Durchführung der Ergebnisermittlung wieder im Wahlraum. Nach der Ergebnisermittlung ist der Einsatz beendet.

Einsatzentschädigung

Die Entschädigung für die Tätigkeit in einem Wahlvorstand ist in der „Satzung der Stadt Chemnitz über die Entschädigung der ehrenamtlich tätigen Wahlhelfer bei Wahlen und Entscheiden“ vom 29.08.2017 geregelt. Für die Tätigkeit in einem Wahlvorstand wird demnach pro Wahleinsatz ein Erfrischungsgeld entsprechend nachstehender Übersicht gezahlt.

Funktion	Allgemeine Wahlvorstände	Briefwahlvorstände
Wahlvorsteher/-in	50,00 €	45,00 €
Stellvertreter/-in	40,00 €	35,00 €
Beisitzer/-in	35,00 €	30,00 €

Wo und bis wann können Sie sich als Wahlhelfer melden?

Wenn Sie uns durch eine Mitarbeit in einem Wahlvorstand unterstützen möchten, senden Sie bitte Ihre Bereitschaftserklärung an

**Stadt Chemnitz
Wahlbehörde
09106 Chemnitz**

Die Bereitschaftserklärung können Sie auch per Fax (0371 488-1896) oder per E-Mail (wahlhelfer@stadt-chemnitz.de) an die Wahlbehörde senden. Sie kann auch in die Fristenbriefkästen am Rathaus, Moritzhof, Bürgerhaus am Wall oder am Neuen Technischen Rathaus eingeworfen werden.

Hinweise zum Wahleinsatz

Die eingesetzten Wahlhelfer erhalten ca. vier Wochen vor der Oberbürgermeisterwahl (20.09.2020) ein Berufungsschreiben. Mit gleicher Post werden auch die Berufungsschreiben für einen etwaigen zweiten Wahlgang (11.10.2020) versandt. Auch wenn Sie zunächst kein Berufungsschreiben erhalten, kann es trotzdem sein, dass wir Ihre Unterstützung benötigen. Die Festlegung Ihres Einsatzes kann noch bis zum Freitag vor dem jeweiligen Wahltag operativ erfolgen.

Kontakt: Fragen zu Ihrem Einsatz richten Sie bitte an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Wahlbehörde der Stadt Chemnitz unter 0371 488-7473 oder per E-Mail an wahlhelfer@stadt-chemnitz.de. ■

**Stadt Chemnitz
Wahlbehörde
09106 Chemnitz**

Fax: 0371 488-1896
E-Mail: wahlhelfer@stadt-chemnitz.de

Bereitschaftserklärung zur Mitarbeit als Mitglied in einem Wahlvorstand

Ich habe das 18. Lebensjahr vollendet, bin Deutsche/Deutscher bzw. Staatsangehöriger eines anderen Mitgliedsstaates der Europäischen Union, habe seit mindestens drei Monaten in der Stadt Chemnitz meine Hauptwohnung, bin nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen und erkläre mich bereit, die Stadt Chemnitz zur **Oberbürgermeisterwahl am 20. September 2020 und/oder zum etwaigen 2. Wahlgang am 11. Oktober 2020** als Mitglied in einem Wahlvorstand zu unterstützen.

Ich möchte an folgenden Wahlterminen in einem Wahlvorstand mitarbeiten:

- ☐ Oberbürgermeisterwahl am 20. September 2020
☐ 2. Wahlgang am 11. Oktober 2020

Ich möchte eingesetzt werden als:

- ☐ Wahlvorsteher/in ☐ Stellvertreter/in ☐ Beisitzer/in

Angaben zur Person:

- ☐ Frau ☐ Herr

Name, Vorname Geburtsdatum

Straße, Haus-Nr., PLZ, Ort

Telefon (privat) Telefon (dienstlich) Telefon (mobil)

Fax E-Mail

Bankverbindung:

IBAN

BIC

Name und Sitz des Kreditinstituts

Kontoinhaber/in

Mit meiner Unterschrift erkläre ich die Bereitschaft für einen Einsatz in einem Wahlvorstand.

Ort, Datum

Unterschrift

Wichtig! Bitte auch den nachfolgenden Artikel beachten und unterschreiben!

Datenschutzrechtliche Einwilligungserklärung zur Verarbeitung meiner personenbezogenen Daten durch die Stadt Chemnitz

Die Erteilung der Einwilligung ist Ihre freie Entscheidung. Die Einwilligung kann verweigert werden. Die Verweigerung bewirkt, dass der nachfolgend genannte Zweck nicht erreicht/umgesetzt werden kann. Sonstige Nachteile entstehen Ihnen daraus nicht.

Einwilligung

Ich bin umfassend zur Datenverarbeitung gemäß Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) in oben genannter Angelegenheit informiert. Die Information habe ich der Internetseite der Stadt Chemnitz entnommen. **Verantwortlich für die Datenverarbeitung: Stadt Chemnitz, Wahlbehörde, Bahnhofstraße 53, 09111 Chemnitz, Telefon: 0371 488-7473, E-Mail: wahlhelfer@stadt-chemnitz.de**

Ich willige hiermit ein, dass die Stadt Chemnitz, Wahlbehörde, meine personenbezogenen Daten zu meiner Bankverbindung (IBAN, BIC, Kreditinstitut, Kontoinhaber/in) zum Zwecke der Zahlung der Entschädigungspauschale (ausschließlich bargeldlos) verarbeitet.

Die Datenverarbeitung beschränkt sich auf die notwendigen Erfordernisse. Diese bestehen insbesondere in folgendem Umfang: Erhebung, Speicherung und Verwendung der Daten.

Die Übermittlung personenbezogener Daten erfolgt an Ämter oder Institutionen der Stadtverwaltung Chemnitz, darunter das Kassen- und Steueramt. Ich kann die Einwilligung jederzeit für die Zukunft widerrufen. Mir ist bekannt, dass

die Datenverarbeitung, die aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgt ist, dennoch rechtmäßig bleibt. Ein Widerruf bewirkt, dass eine weitere Verarbeitung der Daten nicht möglich ist und damit o. g. Zweck nicht weiter verfolgt werden kann.

Datum

Name, Vorname (in Druckschrift)

Unterschrift



Unser »Chemnitz 2025«

Statements zur Bewerbung als Europäische Kulturhauptstadt



Foto: Ernesto Uhlmann



Foto: Ernesto Uhlmann

»Während der 'Begehungen 2020' in Hutholz-Süd habe ich eine große Begeisterung für die gezeigte Kunst und deren Macher erlebt. Auffällig häufig vernahm ich – von den im südlichsten Teil des Fritz-Heckert-Gebietes Wohnenden – den Wunsch, es soll etwas bleiben von diesem Flair. Wenn die Bewerbung glückt, wird nicht nur das Jahr 2025 ein Besonderes für die Stadt, vor allem der Weg dahin kann für den Chemnitzer Süden eine wertvolle kulturelle Bereicherung bringen.

Norbert Engst,
Bauingenieur, Landschaftsarchitekt
und Kunstfreund



Foto: Johannes Richter

»Am vergangenen Wochenende zeigte sich die Stadt Chemnitz von ihrer besten, ihrer kunstaffinen Seite. Doch nicht nur die Innenstadt glänzt (Gegenwart), sondern auch der Stadtrand strahlte. Im letzten Bebauungsring des ehemaligen Wohngebietes 'Fritz Heckert' wurden die diesjährigen Begehungen 'Entwürfnisse: Ring8' gefeiert. Der Austragungsort: eine alte verlassene Kaufhalle und ein Plattenbau. Weil dort, an diesen Orten, in diesem Wohngebiet, Utopie und Realität aufeinanderprallen. Gemeinsam tragen wir schon bald die Tatsache, dass Kultur und Kunst auch an überraschenden Orten möglich sind, nach ganz Europa.

Sarah Hofmann,
Pressesprecherin des Begehungen e. V.



Foto: Ernesto Uhlmann

»Zum ersten Mal fanden die 17. Begehungen im ehemaligen Heckert-Gebiet statt. Wir haben eine 'kalte Platte' getrunken, bei 'Junge aus dem Plattenbau' gefeiert, waren mit Bewohnern auf Stadtteilrundgängen oder haben einfach die offene Atmosphäre und die tollen Kunstaktionen genossen. Für diese wundervolle Atmosphäre wünsche ich mir eine weitere Premiere für ganz Chemnitz im Jahr 2025.«

Thomas Rosner,
Stadtteilmanagement Chemnitz Süd

Viele Chemnitzerinnen und Chemnitzer unterstützen die Bewerbung ihrer Stadt, ihre Statements finden Sie hier. Wer seine Unterstützung ebenfalls kurz im Amtsblatt zum Ausdruck bringen möchte, kann diese via team@chemnitz2025.de unter Angabe seiner Kontaktdaten senden.

»Gegenwarten«: Wo steht die Kunst?

Kunst im öffentlichen Raum bringt Bewohner wie Besucher derzeit in Chemnitz über die Kunst ins Gespräch. Unter dem Titel »Gegenwarten | Presences« verleihen insgesamt 20 Künstlerinnen, Künstler und Kollektive an verschiedenen Orten der Stadt ihren künstlerischen Positionen Ausdruck. Bis zum 15. Oktober werden ihre Werke gezeigt. Diese ortsspezifischen Arbeiten – Interventionen und Skulpturen, Installationen und Performances – setzen sich mit Chemnitz, seiner Geschichte und Gesellschaft auseinander. Das Amtsblatt stellt hier und in folgenden Ausgaben die Arbeiten vor.

Sarah Sigmund und Prof. Dr. Florian Matzner kuratieren für die Kunstsammlungen Chemnitz das Projekt »Gegenwarten«. Es bildet eine wichtige Etappe in der Bewerbung als Kulturhauptstadt Europas 2025. Die künstlerischen Beiträge reflektieren die architektonischen, historischen und urbanen Bedingungen der Stadt, diskutieren aber auch aktuelle gesellschaftspolitische Fragestellungen kritisch. Viele der Skulpturen, Installationen, Interventionen, Performances und partizipativen Projekte schaffen Verbindungen zwischen bildender und darstellender Kunst, Literatur, Mode oder Design. Am Projekt beteiligte Künstler*innen und Kollektive sind: atelier le balto, Nadja Buttendorf, Anetta Mona Chisa und Lucia Tkacova, Else Gabriel, Shilpa Gupta, Patricia Kaersenhout, Klub Solitaer e. V., Mischa Kuball, Philip Metz, Henrike Naumann, Olaf Nicolai, Observatorium Rotterdam, Ooze Architects und Marjetica Potrc, Lydia Ourahmane, Peng! Collective, Roman Signer, Weltecho, Anna Witt, Tobias Zielony, ZONA D (Eliza Goldox, Sandy Becker, Tita Salina, Irwan Ahmet, Franziska Gerth, Rodrigo Andreoli, Gian Spina, Trakal, Samuel Georgy, Areej Huniti, Anna Zett, Ki Hyun Park, Noor Abed, Felipe Steinberg, Beatrice Schuett Moumdjian, Jafar Al Jabi, Julia Kiehlmann, Yvonne Buchheim, Omnia Sabry)

Mehr unter: gegenwarten.info



Patricia Kaersenhout erforscht in ihren Arbeiten verborgene und vergessene Geschichten. In Chemnitz bespielt sie die sogenannte »Bazillenröhre« unter dem Titel »Aorta« mit einer violetten Lichtinstallation. Diese Farbe wird vor allem von feministischen Bewegungen verwendet, die patriarchale Machthierarchien und Ungerechtigkeiten bekämpfen. Die Bahnstufenunterführung passieren tagtäglich verschiedenste Menschen mit vielfältigen Einstellungen und Werten. Sie verbindet die zwei völlig unterschiedlichen Viertel Sonnenberg und Innenstadt miteinander. Der farbige Raum der »Aorta« soll dazu einladen, einmal mehr in die Augen des flüchtig vorbeigehenden Gegenübers zu blicken.

Fotos: Wolfgang Schmidt



Zu den auffälligsten Objekten von »Gegenwarten« gehört ein im Schloßteich versenkter Pkw. »Versinken« hat der Schweizer Künstler Roman Signer seine Arbeit genannt. Er ist Bildhauer, Zeichner, Filmemacher, Aktions- und Konzeptkünstler. Das nahe der Schloßteichinsel versenkte Auto können Passanten von einer Brücke aus unter Wasser sehen. Da die Scheinwerfer noch leuchten, scheint es, als sei der »Unfall« gerade erst passiert. Doch was ist geschehen? Wo sind die Insassen? Wie geht die Geschichte weiter?



Die Künstlergruppe »Observatorium Rotterdam« aus den Niederlanden besteht aus den Künstlern Geert van de Camp (li.) und André Bekker. Unter dem Titel »Wandelgang« haben sie ein dreibogiges Holztor mit der philosophischen Frage »Was beginnt am Ende, was hört am Anfang auf?« in Nähe der Janssen-Fabrik aufgestellt.

- Ⓐ PENG! COLLECTIVE
- Ⓑ MISCHA KUBALL
- Ⓒ OOZE & MARJETICA POTRČ
- Ⓓ ZONA D
- Ⓔ ANNA WITT
- Ⓕ ELSE GABRIEL
- Ⓖ NADJA BUTTENDORF
- Ⓗ TOBIAS ZIELONY
- Ⓘ ATELIER LE BALTO
- Ⓚ OLAF NICOLAI
- Ⓛ HENRIKE NAUMANN
- Ⓜ ROMAN SIGNER
- Ⓝ OBSERVATORIUM
- Ⓞ ANETTA MONA CHISA & LUCIA TKÁČOVÁ
- Ⓟ PATRICIA KAERSENHOUT
- Ⓠ MISCHA KUBALL
- Ⓡ SHILPA GUPTA
- Ⓢ PHILIP KOJO METZ
- Ⓣ LYDIA OURAHMANE
- Ⓤ KLUB SOLITAER e.V.
- Ⓡ OSCAR e.V. IM WELTECHO

Historische Orte und Monumente
der Stadt finden Sie unter
gegenwarten.info.



»Fahr hin und werd glücklich« steht auf den besonderen Reiseführern des Droste Verlages. Vorgestellt werden darin die Glücksorte von Städten oder Regionen. Von Chemnitz gibt es einen solchen Reiseführer nicht. Noch nicht! Denn Sara Winter hat nicht locker gelassen und den Verlag überzeugt: Die drittgrößte Stadt Sachsens gehört in diese Reihe. Aber nun geht die Arbeit erst richtig los, denn Sara will nicht nur ihre eigenen Glücksorte vorstellen, sondern auch die der Chemnitzerinnen und Chemnitzer. Also so richtig authentisch.

Glücklich in Chemnitz



Deshalb möchte Chemnitz2025 die junge Autorin unterstützen und mit ihr gemeinsam einen Aufruf starten: Wir möchten alle beglücken, glückstiftenden und glücksuchenden Menschen unserer Stadt einla-

den, ihre Glücksorte mit uns zu teilen. Ein Glücksort kann das nette Café um die Ecke sein, der Lieblingsbaum im Park, Ausflugsziel, Wellnesslounge, Sonnenuntergangsplatzchen oder oder oder... Also: Wo sind eure Wohlfühlorte in Chemnitz? Wo verbringt ihr gerne Zeit? Welche Plätze würdet ihr Gästen zeigen? Wo empfindet ihr Freude, Gelassenheit, Herzlichkeit, Verbundenheit, das kleine Glück? Lass uns wissen, wo sich eure Glücksorte in Chemnitz befinden und was euch dabei so glücklich macht! Und wer weiß – vielleicht taucht euer Glücksort ja als Geheimtipp im Buch »Glücksorte in Chemnitz« mit auf!

■ **Einsendungen bitte an:** gluecks-werkstatt@web.de oder an Stadt Chemnitz, Pressestelle, Stichwort: Glücksorte, Markt 1, 09111 Chemnitz

Foto: Daniel Franz

Lauf-KulTour 2.0 macht sich auf den Weg

Am 21. August 2020 startet das Team des Chemnitzer Vereins »Lauf-KulTour« erneut in sein gleichnamiges Projekt – der Lauf-KulTour 2.0. Nach zehn 4.000 Kilometer langen Staffelläufen rund um Deutschland und nach Premiere des neuen Konzepts in 2019 absolvieren wieder zwölf junge Sportlerinnen und Sportler eine 1.300 Kilometer lange Strecke zur Chemnitzer Partnerstadt Düsseldorf hin und zurück. Nach dem Start auf dem Campusplatz vor dem Hörsaalgebäude der Technischen Universität Chemnitz geht es über Jena, Weimar, Erfurt, Bad Salzungen, Gießen, Koblenz, Bonn, Köln, Düsseldorf, Essen, Bochum, Soest, Waldeck, Mühlhausen und Halle wieder zurück nach Chemnitz.



Die Sportlerinnen und Sportler des Lauf-KulTour-Teams nutzen jede freie Minute zum Training. Dabei ging es auch in die walddreiche und hügelige Gegend rund um Chemnitz.
Foto: Lauf-KulTour

Dabei werden alle Sportlerinnen und Sportler gleichzeitig auf der Strecke sein, wobei elf der Teilnehmer mit dem Rad unterwegs sind und die zwölfte Person läuft. Durch die Corona-Pandemie müssen neue Herausforderungen bewältigt werden. Dazu der Vorsitzende des Lauf-KulTour-Vereins, Steffen Kehr: »Die Strecke führt uns durch viele Bundesländer und Landkreise mit verschiedensten gültigen Schutzmaßnahmen. Wir haben daher die Entwicklungen rund um das Thema Corona sehr genau im Blick und beobachten die Maßnahmen

in allen Landkreisen entlang der Strecke. Wir haben frühzeitig ein eigenes Hygienekonzept erstellt, welches uns geholfen hat, Unterkünfte gestellt zu bekommen, auch wenn dies leider nicht in allen Orten der Fall ist. Alle Empfänge und Pressetermine werden mit dem nötigen Abstand und Hygienemaßnahmen durchgeführt.« Trotz der teils hohen Belastung und Einschränkungen in den Ämtern der

Etappenorte gab und gibt es links und rechts entlang der geplanten Route große Unterstützung durch Vereine und Bürgermeister. »In unserer Partnerstadt Düsseldorf werden wir zum Beispiel wieder von Oberbürgermeister Thomas Geisel am Rathaus empfangen«, so Kehr. Und in Chemnitz wird der Rektor der TU, Prof. Dr. Gerd Strohmeier, das Team auf den ersten Kilometern begleiten. Die Stre-

cke, welche im Vergleich zu 2019 etwas angepasst wurde, führt auch durch die Heimatorte einiger Teilnehmer bzw. Teilnehmerinnen, so z. B. durch Erfurt, woher Clemens Degenhardt, Student der Informatik an der TU Chemnitz, stammt. Auch wenn die Lauf-KulTour coronabedingt in vielen Punkten anders kalkulieren muss, so unterstützt sie wieder die »Aktion Benni & Co«. Der gleichnamige Verein engagiert sich für Menschen, welche an Muskeldystrophie des Typs Duchenne erkrankt sind. Von dieser genetisch bedingten Erkrankung sind deutschlandweit ca. 2.000 junge Menschen betroffen. Dazu sagt Mitorganisator Florian Mauersberger: »Wichtig war uns immer, den Gedanken der Tour beizubehalten, Sport auszuüben und dabei Menschen zu unterstützen, welchen dies leider nicht uneingeschränkt möglich ist.« Die Vereinsmitglieder der Lauf-KulTour freuen sich, dass sie durch die Unterstützung der TU Chemnitz, der Stadt Chemnitz als Botschafter der Kulturhauptstadtbewerbung »Chemnitz 2025« und des Freistaates Sachsen im Rahmen der Kampagne »Pack dein Studium – Am besten in Sachsen« das Projekt 2020 zu einem Highlight in einem schwierigen Jahr werden lassen können. ■

Museumsnacht verlegt

Die Chemnitzer Museumsnacht zur Industriekultur wird vom 10. Oktober auf den 17. Oktober 2020 verschoben. Verwaltungsorganisatorische Abwägungen führten zu dieser Terminänderung, da unter Berücksichtigung der aktuellen Corona-Schutz-Verordnung Einschränkungen bzgl. zulässiger Besucherströme innerhalb des städtischen Raumes von Chemnitz erforderlich sind. Für den 10. Oktober 2020 sind mehrere große Veranstaltungen geplant. So findet an diesem Tag z. B. die Eröffnung des 25. Internationalen Filmfestivals »Schlingel« statt. Zur Chemnitzer Museumsnacht am 17. Oktober 2020 gestalten Chemnitzer Museen, Sammlungen, Galerien und Einrichtungen erstmals gemeinsam mit musealen Einrichtungen der Kulturregion Chemnitz ein facettenreiches Ausstellungs- und Aktionsprogramm. Den Rahmen bilden das Jahr der Industriekultur 2020 in Sachsen und die 4. Sächsische Landesausstellung »Boom. 500 Jahre Industriekultur in Sachsen«. Als Schauplätze der Landesausstellung präsentieren sich: Schauplatz Maschinenboom. Industriemuseum Chemnitz, Schauplatz Eisenbahnboom. Chemnitz-Hilbersdorf und Schauplatz Kohleboom. Bergbaumuseum Oelsnitz/Erzgebirge.

Shuttleverkehr: Die beteiligten Museen und Einrichtungen sind neben dem regulären Linienverkehr der CVAG und des VMS zusätzlich mit Shuttle-Extratoren per Bus und Bahn erreichbar.

Tickets: Museumsnacht-Tickets für 10 €, ermäßigt 5 € gelten auch als Fahrkarte. Für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre ist der Eintritt frei. Regelungen zu Ermäßigungen und Beförderungsbedingungen werden mit Veröffentlichung des Programms bekannt gegeben.

Vorverkauf: ab 28.9.20 im Mobilitätszentrum der CVAG, in der Tourist-Information sowie in den beteiligten Museen und Einrichtungen im Rahmen der Öffnungszeiten. ■

Hochsaison für Kultur im Freien

So war der »Parksommer«

Auch während der Corona-Pandemie konnte der »Parksommer« mit begrenzter Besucheranzahl (750 pro Veranstaltung) und entsprechenden Hygienemaßnahmen 2020 stattfinden. Mit über 15.000 Besuchern ging das vierwöchige Kulturfestival im Stadthallenpark am Sonntag zu Ende. Der Veranstalter C³ erhielt viel positiven Zuspruch von den Besuchern. Durchschnittlich kamen 500 Gäste zu den Abendveranstaltungen, beim Poetry Slam war der Park mit 750 Besuchern sogar ausgebucht. Künstler und Akteure ver-

schiedener Genres waren mit Jazz, Folk und Klassik oder als Singer-Songwriter und Poetry Slammer zu Gast. Beim Yoga konnte man sich entspannen. Dafür wächst die Fangemeinde kontinuierlich. Für viele Künstler war es der erste öffentliche Auftritt nach der Corona-Pause. Sie waren sehr glücklich, endlich wieder live vor Publikum spielen zu können.

Theater im Freien

Auch die Theater Chemnitz nutzen die Sommerzeit für Freiluftaufführungen auf der Küchwaldbühne. Wegen der Corona-Auflagen wurde ein

Open-Air-Sommerspielplan u. a. mit vier Premieren des Schauspiels und des Figurentheaters aufgelegt. Am Samstag ist um 19.30 Uhr das Schauspiel »Wovon träumst Du übermorgen« – eine Produktion des Küchwaldbühne e. V. – zu erleben.

»Gegenwarten«

Zur Freiluft-Galerie wird Chemnitz derzeit durch die Ausstellung »Gegenwarten | Presences«. Bis zum 15. Oktober 2020 sind Projekte von 20 Künstlerinnen, Künstlern und Kollektiven an verschiedenen Orten der Stadt zu sehen. In ihren ortsspezifischen

Arbeiten – Skulpturen, Installationen und Performances – setzen sie sich mit Chemnitz, seiner Geschichte und Gesellschaft auseinander. Der Ausstellungsrundgang umfasst mehr als 20 Orte, Bauwerke und Stationen. Viele der Skulpturen, Installationen, Interventionen, Performances und partizipativen Projekte schaffen Verbindungen zwischen bildender und darstellender Kunst, Literatur, Mode oder Design. Dass die Chemnitzer und Chemnitzerinnen neugierig auf diese neue Kunst im öffentlichen Raum sind, zeigt das Amtsblatt auf einer Seite mit Fotoimpressionen. ■

Mensch mit großer Leidenschaft fürs All

Macher der Woche ist Denny Russo, Leiter des Kosmonautenzentrums Chemnitz

In diesem Jahr feiert das Kosmonautenzentrum »Sigmund Jähn« im Küchwald seinen 56. Geburtstag. Als das Zentrum im Sommer 1964 entstand, hieß Chemnitz noch Karl-Marx-Stadt und Juri Gagarin war als erster Mensch ins All geflogen. Der Flug wurde letztlich auch zur Initialzündung für den Jugendtreff. Denny Russo war da noch gar nicht geboren. Seit 18 Monaten lenkt er die Kosmonautenzentrumsrakete im städtischen Bildungs- und Kulturbereich. Er hat einiges vor.

Wie steht es mit der aktuellen Umlaufbahn des Kosmonautenzentrums?

Denny Russo: Seit eineinhalb Jahren gestalten wir das Kosmonautenzentrum um. Das Augenmerk soll nicht nur auf der Geschichte der Raumfahrt liegen, sondern auch auf aktuellen Themen. Ziel ist es, das Kosmonautenzentrum wieder in den Blickpunkt der Chemnitzerinnen und Chemnitzer zu rücken und ein breiteres außerschulisches Bildungsangebot als bisher für Kinder und Jugendliche anzubieten.

Das Kosmonautenzentrum ist den meisten Chemnitzerinnen und Chemnitzern zwar bekannt, aber nur von außen. Warum ist es so schwer, sie in die Räume zu holen?

Denny Russo: Viele kennen es noch von früher. Vor der Wiedervereinigung gehörten Besuche zum Rahmenprogramm der Jung- und Thälmannpioniere. Mittlerweile ist es leider jedoch wirklich so, dass in der Öffentlichkeit oft immer noch das Bild besteht, dass Besucher hier nur Tests und einen simulierten Raumflug machen können. Das lockt niemanden mehr hinter dem Ofen hervor. Dabei haben wir mittlerweile viel mehr zu bieten.

Was genau?

Denny Russo: Aktuell errichten wir einen Niedrigseilparcours neben unserem pädagogischen Hochseilgarten im Hof. Dadurch wollen wir unser Angebot erweitern und auch dem Besucher mehr Aktivitäten anbieten. Den Innenbereich haben wir übersichtlicher gestaltet. Der nächste Schritt ist, den Status als »Erlebnispädagogisches Zentrum« in den Köpfen der Menschen zu verankern. Denn die Besucher sollen merken, dass man hier nicht nur Informationen bekommt, sondern sich auch in verschiedenen Umfängen selbst einbringen und ausprobieren kann. Wir können beispielsweise auf individuelle Wünsche reagieren. So bieten wir nicht nur einen Kindergeburtstag zum Thema Raumfahrt an, sondern haben mittlerweile auch ein Programm für einen Outdoor-Geburtstag zusammengestellt.



Seit 18 Monaten lenkt Denny Russo das Kosmonautenzentrum »Sigmund Jähn« im Chemnitzer Küchwald. Er hat sich einiges zur Modernisierung der Einrichtung vorgenommen.
Foto: Georg Dostmann

Unser Außengelände ist unabhängig von den Öffnungszeiten nutzbar. Hier steht u.a. eine Tischtennisplatte samt Schläger und Bällen zur Verfügung, von denen bisher nicht einer weggekommen ist. Die Besucherinnen und Besucher wissen das Angebot zu schätzen und gehen verantwortungsvoll damit um. Gleiches gilt für den Spielplatz und unsere Sportgeräteausleihe.

Und unser Besuchermagnet – der Kontrollraum der Rakete – soll auch modernisiert werden. Dafür benötigen wir Bundesmittel. Das ist aber natürlich nicht von heute auf morgen gemacht.

Nach dem Prinzip »Kinder für Kinder« widmet sich die Einrichtung der solaris Förderzentrum für Jugend und Umwelt gGmbH Sachsen der außerschulischen Jugendbildung auf naturwissenschaftlich-technischem Gebiet in den Bereichen Weltraumforschung, Raumfahrt, Astronomie und Meteorologie. Dieser besondere Ansatz, verbunden mit der nicht »all«-täglichen Thematik, gibt dem Kosmonautenzentrum seinen einzigartigen regionalen und überregionalen Stellenwert. Besu-

cher werden von der Stammbesatzung, den »Stammis« – Mädchen und Jungen im Alter von 9 bis 18 Jahren – sachkundig betreut. Sie erleben die Faszination Raumfahrt oder können Kosmonautentests sowie Gleichgewichtstrainings auf dem Astrotrainer durchführen.

»Wenn sich die aktuelle Corona-Situation entspannt, können Besucher simulierte Raumflüge mit dem Stammpersonal miterleben. Ein Höhepunkt bei jedem Besuch«, so Denny Russo.

Was machen die Jugendlichen in der Einrichtung?

Denny Russo: Die außerschulische Bildungseinrichtung nutzt das Kind-Kind-Prinzip, d.h. Kinder und Jugendliche kommen in die Einrichtung und lernen, wie sie anderen Kindern aber auch Erwachsenen Informationen zum Thema Raumfahrt, Astronomie und Meteorologie vermitteln können. Die Kinder betreuen die Besucher in der Einrichtung. Sie führen mit ihnen die Raumfahrtstests oder auch einen simulierten Raumflug durch. Die Aufgabe des Kosmonautenzentrums als Teil des »Erlebnispädagogischen Zentrums« ist, Angebote

zu schaffen, um den Besuchern der Einrichtung themenspezifische Eindrücke zu vermitteln. Die Gäste werden dann durch unsere Kinder, das so genannte Stammpersonal, betreut. Das ist eine AG mit derzeit 19 aktiven Mitgliedern. Ein Besuch ist, ähnlich wie in einem Sportverein, zwar keine Pflicht, ergibt aber umso mehr Sinn, je häufiger die Kinder da sind. Für die AG gibt es auch einen eigenen Dienstplan. Sie lernen bei uns den Umgang mit den Besuchern und wie man Wissen vermittelt. Ganz unbewusst entwickeln sich dabei persönliche und soziale Kompetenzen, die nicht nur in der Schule, sondern auch später für den beruflichen Erfolg entscheidend sein können.

Am 26. August 1978 war Sigmund Jähn mit der Rakete »Sojus 31« vom russischen Raumfahrtzentrum Baikonur aus gestartet. Gemeinsam mit dem sowjetischen Kosmonauten Waleri Bykowski verbrachte er sieben Tage, 20 Stunden und 49 Minuten im All. Im Herbst 1978 wurde er Ehrenbürger der Stadt Chemnitz und seit mehr als 40 Jahren trägt das Kosmonautenzentrum seinen Namen. Er ist dort mit allerlei Exponaten präsent. Bis zu seinem Tod im

September vergangenen Jahres war er regelmäßig hier und ein gerngesehener Gast im Kosmonautenzentrum Küchwald. Zuletzt im März 2019, als er einen Erlebnispfad eröffnete. Dort können die Besucher zahlreiche Experimente vornehmen – wie die damaligen Kosmonauten.

Welches Ziel verfolgen Sie mit der Einrichtung?

Denny Russo: Wie bereits gesagt, wollen wir die Faszination Raumfahrt altersgerecht und gut verständlich vermitteln und mit erlebnispädagogischen Angeboten die Persönlichkeitsbildung unserer Gäste und AG-Mitglieder fördern. Darüber hinaus ist es mir wichtig, dass alle Küchwald-Akteure – Parkeisenbahn, Freilichtbühne, Botanischer Garten, Erlebnispädagogisches Zentrum – im Sinne der Besucher zusammenarbeiten. Ein aktuelles Projekt ist die Beschilderung im Küchwaldpark. Sie soll den Besuchern einen Überblick über die Anlage geben. Ein anderes Projekt soll im nächsten Jahr Premiere feiern: Ein gemeinsames Eröffnungsfest zum Saisonstart mit allen Küchwald-Akteuren.

Wie läuft die Beziehung zu den örtlichen Schulen?

Denny Russo: In diesem Fall profitieren wir vom früheren Bekanntheitsgrad, weil viele Lehrer unsere Einrichtung noch kennen. Vor allem Grundschulklassen nutzen das Angebot – gerade zum Schuljahresende. Auch Kitas kommen kurzfristig vorbei. Das breitere Angebot soll auch noch weiter ausgebaut werden.

Vor seiner Anstellung im Kosmonautenzentrum war Denny Russo, gelernter Zentralheizungs- und Lüftungsbauer, zwölf Jahre lang Berufssoldat. Nun setzt sich der Mitte 40-Jährige in enger Zusammenarbeit mit den weiteren Akteuren im Küchwaldpark für die Weiterentwicklung des Parks als attraktive Anlaufstelle für Familien ein.

Woher kommt Ihre Leidenschaft für das Kosmonautenzentrum?

Denny Russo: Es bereitet mir große Freude, wenn ich Menschen vereinen kann und glückliche Familien sehe. Die Motivation, die Entwicklung und die strahlenden Augen der Kinder zu sehen, bedeutet mir sehr viel. Es ist aber auch das Feedback von den Besuchern, das einem bestätigt, dass der Weg, den wir seit eineinhalb Jahren gehen, der richtige ist.

Öffnungszeiten des Kosmonautenzentrums

Montag und Dienstag: Ruhetag
Mittwoch bis Freitag: 14 bis 17 Uhr
Samstag und Sonntag: 13 bis 17 Uhr

In den Ferien öffnen sich die Türen
Mittwoch bis Freitag sogar schon um 13 Uhr.



**Anschrift: Stadt Chemnitz
Dezernat 5
Bildung, Soziales, Jugend, Kultur
und Sport | Bürgerbeteiligung
Bahnhofstraße 53
09111 Chemnitz**

Dein Name:

Deine Adresse:

Teilnahmeberechtigt sind Privatpersonen über 16 Jahren. Kinder brauchen das Einverständnis ihrer Sorgeberechtigten. Mit Einsendung willigen Sie der Nutzung Ihrer Einsendung für die Berichterstattung über die Mitmach-Aktion ein. Die Daten werden ausschließlich für die Mitmach-Aktion gespeichert und verwendet, nicht an Dritte weitergegeben. Näheres entnehmen Sie den Teilnahmebedingungen und Datenschutzhinweisen auf chemnitz.de/mitmachen.

Wir sind mit der Teilnahme unseres Kindes einverstanden.

Unterschrift der
Sorgeberechtigten



Liebe Kinder,

wisst ihr wie viele Stadtteile Chemnitz hat?

In der Karte von Chemnitz könnt ihr nachzählen und mal schauen, wo euer Stadtteil liegt, wo ihr zur Schule geht oder wo die Oma wohnt. Habt ihr euch auch schon mal gefragt, wie die Stadtteile entstanden sind?

Im Mittelalter gab es ein Kloster. Das Kloster lag etwa da, wo die Schloßkirche steht. König Konrad der Dritte erlaubte den Menschen im Kloster auf einem Markt, ihre Waren zu verkaufen.

Schloßviertel heißt heute der Stadtteil, wo früher das Kloster war. Im Laufe der Zeit ist Chemnitz gewachsen. Immer mehr Teile kamen dazu. Das sind heute die Stadtteile von Chemnitz. Im Stadtteil Kaßberg wohnen die meisten Menschen. Das Lutherviertel ist der kleinste Stadtteil. In welchem Stadtteil wohnt ihr? Malt ihn in der Karte bunt aus! Was gefällt euch dort am besten? Das könnt ihr hier auf das Papier malen.

Fragt eure Eltern, ob ihr euer Bild an uns senden dürft. Fotografiert es ab und sendet es per E-Mail an mitmachen@stadt-chemnitz.de (Betreff Mitmach-Aktion). Ihr könnt auch diese Seite mit eurem Bild an uns zurück schicken. Als Dankeschön bekommt ihr von uns eine kleine Überraschung.

Brückenbau an der Fritz-Matschke-Straße



An der Fritz-Matschke-Straße haben umfangreiche Brücken- und Tiefbauarbeiten begonnen. Zunächst ist das Baufeld vorzubereiten, bevor Erd- und Tiefbauten beginnen können. Dabei werden unter anderem Strom-, Gas- und Trinkwasserleitungen verlegt. Danach wird die baufällige Brücke über den Pleißenbach erneuert. Die Gewölbebrücke wird dazu mit einer Stahlbetonplatte überspannt. Ihre neuen Widerlager bestehen aus Bohrpfehlwänden. Daran schließt sich die so genannte Überbauplatte an. Während der Bauzeit ist die Straße für den Verkehr gesperrt. Jedoch ist die Zufahrt für Anlieger gewährleistet. Voraussichtlich bis Mai 2021 sollen die Arbeiten dauern. Die Baukosten betragen rund 673.000 Euro. Den Auftrag hat die Firma Gunter Hüttner + Co. GmbH übernommen. ■

Foto: Uwe Meinhold

Feuerwehr spendet Schlafsäcke für Obdachlose

Chemnitzer Berufswehr unterstützt die Aktion »Sleep out«

Ein Dach über dem Kopf ist für die meisten Menschen selbstverständlich. Doch nicht alle haben eine Wohnung. Ein Aktionstag bei den »Chemnitzer Filmnächten« machte neulich unter der Überschrift »Sleep Out« darauf aufmerksam. Neben einer Versteigerung und einer Filmvorführung wurde beim Aktionstag auf dem Chemnitzer Theaterplatz übernachtet.

Die Berufsfeuerwehr der Stadt Chemnitz spendete dazu 20 Schlafsäcke, die nun obdachlosen Menschen zu Gute kommen. »Die Feuerwehr Chemnitz hält für Notfälle immer eine Anzahl an Schlafsäcken bereit«, erklärt Amtsleiter Rene Kraus. »Bevor diese nach einigen Jahren ausrangiert werden müssen, spenden wir sie an Personen, die sie dringend brauchen.« Die Schlafsäcke gingen an die Notunterkunft in der Heinrich-Schütz-Straße.

Hintergrund: Die Aktion »Sleep Out« hat am 14. August auf dem Theaterplatz stattgefunden. Es war eine gemeinsame Aktion von »Spenden-

sparschwein Rosalie« und den »Filmnächten Chemnitz«. Beide wollen Achtsamkeit für jene Menschen schaffen, die auf Parkbänken oder an anderen Orten im Freien schlafen müssen. Es gab bei dieser Aktion auf dem Theaterplatz Gesprächsrunden mit Betroffenen. Diese gewährten Einblicke dazu, welche Gründe es in Deutschland für Wohnungslosigkeit gibt. Zudem hat eine Versteigerung zugunsten der Obdachlosenhilfe stattgefunden. Anschließend konnte man auf dem Theaterplatz in einem Schlafsack übernachten, um Solidarität zu zeigen und Aufmerksamkeit für diese Menschen zu schaffen. ■

Betreuer für Tag des Deutschen Sportabzeichens

Auch 2020 findet der Tag des Deutschen Sportabzeichens statt. In der Leichtathletikhalle und im Gelände des Sportforums besteht am 12. September 2020 von 10 bis 15 Uhr die Möglichkeit, das Deutsche Sportabzeichen und das Sächsische Kindersportabzeichen abzulegen. Dafür

sucht der Stadtsportbund noch Unterstützung. **Meldungen bitte an:** Christina Schiwek und Thomas Lau-deley.

Kontakt: ☎ 0371/495000-47 und 0371/495000-43; E-Mails: schiwek@sportbund-chemnitz.de und laudeley@sportbund-chemnitz.de

Nachgehakt

Zwei Amtsblatt-Leserinnen machten die Redaktion auf einen vermeintlichen Fehler in einem am 14. August 2020 erschienenen Beitrag über den Chemnitzer Polzeisportverein e. V. aufmerksam. Ihrer Ansicht nach könne der im Text genannte Zeitpunkt der Schließung des früheren Polizeibades nicht stimmen. Im Beitrag hieß es: »... für die Schwimmsektion [wurde] in den 1920er Jahren das Polizeibad im Zeisigwald errichtet. 1945 wurde mit dem Verbot der Vereine in der Sowjetischen Besatzungszone auch dieser Verein aufgelöst. Das Schwimmbad verfiel und wurde von der sowjetischen Armee 1960 zum Tanklager umfunktioniert.«

Amtsblatt hakte nach bei Reinhard Walther, Pressesprecher des Chemnitzer Polzeisportvereins e. V. Er be-

stätigt die im Amtsblatt getroffene Aussage: »Diese ist korrekt. Möglicherweise aber verwechseln die Leser das vor etlichen Jahrzehnten verfallene Bad des einstigen Polzeisportvereins mit jenem erst in den 1990er Jahren von der Stadt stillgelegten Freibad an der Forststraße«. Das in den 1920er Jahren erbaute Polizeibad im Zeisigwald indes erreichte man vom [heutigen] Weißen Weg aus. In diesem Zusammenhang nachgereicht sei die aktuelle Mitgliederzahl des Chemnitzer Polzeisportvereins e. V. Pressesprecher Reinhard Walther beziffert sie mit aktuell 1.200. Gemessen an den Mitgliederzahlen liegt der Chemnitzer Polzeisportverein e. V. bei den Chemnitzer Mehrspartensportvereinen an dritter Stelle hinter der USG und der SG Adelsberg. ■

WiFi4EU – 15.000 Euro für Chemnitz

Die Stadt Chemnitz erhält 15.000 Euro von der EU-Kommission, um öffentliche WLAN-Hotspots errichten zu können. Kostenloser Internetzugang in Parks, auf großen Plätzen, in öffentlichen Gebäuden, Bibliotheken, Gesundheitszentren und Museen überall in Europa – das ist das Ziel von »WiFi4EU«.

Städte und Gemeinden konnten Gut-

scheine im Wert von 15.000 Euro für die Installation von WLAN-Netzen beantragen. Die Hotspots sollen an Orten eingerichtet werden, an denen noch kein kostenloses WLAN-Angebot verfügbar ist. Für dieses Programm haben sich die Kunstsammlungen Chemnitz beworben. Im vierten Aufruf erhalten fünf sächsische Städte, darunter Chem-

nitz, diese Summe von der Europäischen Kommission. Insgesamt wurden 947 Kommunen von über 8.600 Bewerbern ausgewählt. ■

<https://ec.europa.eu/digital-single-market/en/news/winners-fourth-wifi4eu-call-announced>

REGIOSTARS 2020 der EU Kommission

Chemnitzer Projekt gewinnt Preis – Voting für Publikumspreis bis 15. September.

Die Europäische Kommission hat die innovativsten regionalen, EU-geförderten Projekte Europas in diesem Jahr ausgezeichnet. In der Kategorie »Jugendförderung für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit – 30 Jahre Interreg«, das zugleich Jahresthema darstellte, hat das Projekt »Dem Klima auf der Spur«, eines der drei nominierten Chemnitzer Projekte, einen REGIO-

STARS-Preis gewonnen. Mit »Dem Klima auf der Spur« förderte die Kindervereinigung Chemnitz e. V. Kinder und Jugendliche aus dem deutsch-tschechischen Grenzraum, die mittels Begegnung sowie spannender Aktionen Umweltbildung und Verständnis für die europäische Umweltpolitik erlangen.

Insgesamt wählte die Kommission 206 Beiträge in fünf Kategorien aus, die für die Zukunft der EU-Regionalpolitik wichtig sind. Eine unabhängige Expertenjury wählte unter Berücksichtigung der abgegebenen

Online-Stimmen final zwei von sechs sächsischen Projekten aus 206 europäischen Bewerbern in die Top 5 der jeweiligen Kategorie. Bis zum 15. September kann noch über den Gewinner des Publikumspreises abgestimmt werden.

https://ec.europa.eu/regional_policy/de/regio-stars-awards/#2

Die Gewinner des Wettbewerbs werden am 14. Oktober 2020 während der Europäischen Woche der Regionen und Städte in Brüssel bekannt gegeben. ■

Kindern eine Stimme geben

Die Corona-Pandemie hat das Leben aller Menschen nachhaltig auf bisher ungeahnte Weise verändert. Auch die Chemnitzerinnen und Chemnitzer wurden in ihren Gewohnheiten stark eingeschränkt. Das Leben war plötzlich geprägt von Abstands- und Kontaktverboten; alle verbrachten viel mehr Zeit zu Hause. Dabei wurden unterschiedlichste Erfahrungen gesammelt: Ruhe genießen, Langeweile haben, Freunde nicht treffen können, aber auch mehr Zeit mit der Familie verbringen. Es konnte Neues erlernt und ungeahnte Fähigkeiten an sich entdeckt und die Welt insgesamt aus einer ganz anderen Perspektive wahrgenommen werden. Die Chemnitzer Jugendschutzprojekte wollen an diese unterschiedlichen Erfahrungen anknüpfen und die Eindrücke junger Menschen in Chemnitz festhalten.

Dazu werden Kinder und Jugendliche aufgerufen, sich kreativ mit dem Erlebten auseinanderzusetzen und ihre Erfahrungen künstlerisch umzusetzen – ob in Form eines Graffitis, Comics, Bildes, einer Collage oder Skulptur – jede Form der Beteiligung ist willkommen. Am Ende des Projekts stehen die Gestaltung eines Kalenders sowie die Verteilung ausgewählter Postkartenmotive. Die Auswahl der Bilder erfolgt durch eine Jury, die aus Kindern und Jugendlichen besteht. Insbesondere soll das Projekt denen eine Stimme geben, die in den vergangenen Monaten zu wenig zu Wort gekommen sind – unseren Kindern und Jugendlichen. Einsendeschluss für die Teilnahme am Projekt ist der 31. Oktober 2020. ■

Weitere Infos gibt es hier: www.kindern-eine-stimme-geben.de

Bekanntmachung einer Offenlegung der Änderung von Daten des Liegenschaftskatasters

gem. § 14 Abs. 6 des Gesetzes über das amtliche Vermessungswesen und das Liegenschaftskataster im Freistaat Sachsen (Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz – SächsVermKatG) vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. S. 138, 148), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 24. Mai 2019 (SächsGVBl. S. 431).

(Az: 511/245/20)

Das Städtische Vermessungsamt Chemnitz, das nach § 2 des Sächsischen Vermessungs- und Katastergesetzes für die Fortführung der Daten des Liegenschaftskatasters der kreisfreien Stadt Chemnitz zuständig ist, hat eine Fortführung für die nachfolgenden Flurstücke vorgenommen:

Betroffene Flurstücke:
Gemarkung Gablenz (0113):
 Flurstücke Nr. 387/13, 387/15, 388/d, 392/10, 392/16, 392/u,

393/14

Art der Änderung:
 1. Änderung von Gebäudedaten

Betroffene Flurstücke:
Gemarkung Gablenz (0113):
 Flurstücke Nr. 392/l, 921, 927/1, 928, 934/2, 947, 956, 957, 960, 1012/4

Art der Änderung:
 1. Veränderung der tatsächlichen Nutzung mit Änderung der Wirtschaftsart

Betroffene Flurstücke:
Gemarkung Gablenz (0113):
 Flurstück Nr. 391/4

Art der Änderung:
 1. Änderung von Gebäudedaten
 2. Veränderung der tatsächlichen Nutzung ohne Änderung der Wirtschaftsart

Betroffene Flurstücke:

Gemarkung Gablenz (0113):
 Flurstücke Nr. 391/3, 391/b, 391/c, 391/l, 393/g

Art der Änderung:
 1. Änderung von Gebäudedaten
 2. Veränderung der tatsächlichen Nutzung mit Änderung der Wirtschaftsart

Die Änderung von Gebäudedaten sowie Daten über die tatsächliche Nutzung erfolgte von Amts wegen gemäß § 14 Abs. 1 SächsVermKatG i.V.m. Nr. 8 bzw. Nr. 9 Liegenschaftskatastervorschrift (VwVLika vom 3. Juli 2019) durch eine Erhebung aus Luftbilderzeugnissen.

Hinweis:
 Die Verpflichtung eines Eigentümers, gemäß § 6 Abs. 3 SächsVermKatG die Aufnahme einer veränderten Nutzung eines Flurstückes sowie eines veränderten Gebäudebestandes in das Liegen-

schaftskataster zu veranlassen, wenn das Gebäude nach dem 24.06.1991 abgebrochen, neu errichtet oder in seinen Außenmaßen wesentlich verändert wurde, bleibt weiterhin bestehen. Für Neubauten und wesentliche Veränderungen an Gebäuden ist eine Aufnahme bei einem Öffentlich bestellten Vermessungsingenieur zu beantragen. Gebäudeabbrüche sind dem Städtischen Vermessungsamt Chemnitz mitzuteilen.

Die Unterlagen liegen in der Zeit vom 24.08.2020 bis 24.09.2020 jeweils am Mo., Di., Do. 8.30 – 12.00 Uhr und Do. 14.00 – 18.00 Uhr im Städtischen Vermessungsamt Chemnitz, Technisches Rathaus, Friedensplatz 1, 09111 Chemnitz, Foyer zur Einsichtnahme sowie vollständig in Zi. A513 zur Einsichtnahme nach vorheriger telefonischer Ankündigung unter Tel.

488 6230 für die Eigentümer bereit.

Alle Unterlagen zur Offenlegung sind während des oben genannten Zeitraumes auch auf <http://chemnitz.de/bekanntmachungen> einsehbar.

Die Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters gilt 7 Tage nach Ablauf der Offenlegungsfrist als bekannt gegeben.

Telefonische Anfragen können an Herrn Rogalla, Tel. 488 6230 gerichtet werden.

Soweit die durchgeführten Amtshandlungen auch Änderungen im Grundbuch zur Folge haben, werden diese dem Grundbuchamt Chemnitz auf dem Amtswege mitgeteilt.

Chemnitz, den 14.08.2020

gez. i.V. **Falco Rogalla** //
 Amtsleiter
 Städtisches Vermessungsamt

Sitzung des Kulturausschusses – öffentlich –

Donnerstag, den 03.09.2020, 16:30 Uhr, Stadtverordnetensaal des Rathauses,
Markt 1, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:

- | | | |
|---|---|--|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit 2. Feststellung der Tagesordnung 3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Kulturausschusses – öffentlich – vom 25.06.2020 4. Informationsvorlagen an den Kulturausschuss | <ol style="list-style-type: none"> 4.1. Tag der Deutschen Einheit 2020
Vorlage: I-044/2020
Einreicher: Oberbürgermeisterin/Amt 15 5. Überblick zu städtischen Kunst-Objekten im öffentlichen Raum sowie deren geplanten Restaurierungsmaßnahmen
Berichterstattung: Amt 41, Kulturbetrieb 6. Aktuelle Informationen zur Kulturhauptstadtbewerbung | <ol style="list-style-type: none"> 7. Verschiedenes
7.1. Mündliche Informationen der Verwaltung
7.2. Fragen der Ausschussmitglieder 8. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Kulturausschusses – öffentlich – <p>i. V. M. Stötzer // Ralph Burghart
Bürgermeister</p> |
|---|---|--|

Sitzung des AGENDA-Beirates – öffentlich –

Dienstag, den 01.09.2020, 16:30 Uhr, Kraftwerk, Kaßbergstraße 36, 09112 Chemnitz

Tagesordnung:

- | | | |
|---|--|--|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit 2. Feststellung der Tagesordnung 3. Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift der Sitzung des AGENDA-Beirates – öffentlich – vom 26.11.2019 und 02.06.2020 4. Allgemeine Informationen | <ol style="list-style-type: none"> 4.1. Vorstellung des Projektes „Zinnreich/Rittergutpark“ durch Vertreter/innen des Vereins „Gemeinsam in und für Schönau e.V.“ 4.2. Diskussion zur Einwendung des AGENDA-Beirates für die „Untersuchung nach § 141 Abs. 3 Baugesetzbuch für das Gebiet Zwickauer Straße“ 4.3. Künftige Zusammenarbeit des Bürgerschaftsprozesses der Lokalen AGENDA 21 mit | <ol style="list-style-type: none"> der Stadtverwaltung 4.4. Informationen aus dem Agenda-Büro/Umweltzentrum 5. Verschiedenes 6. Bestimmung von zwei Beiratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des AGENDA-Beirates – öffentlich – <p>Thomas Scherzberg // Vorsitzender des Agenda-Beirates</p> |
|---|--|--|

Sitzung des Ortschaftsrates Kleinolbersdorf-Altenhain – öffentlich –

Montag, den 31.08.2020, 19:00 Uhr, Beratungsraum, Rathaus Altenhain,
Zum Spitzberg 5, 09128 Chemnitz

Tagesordnung:

- | | |
|---|---|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit 2. Feststellung der Tagesordnung 3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Kleinolbersdorf-Altenhain – öffentlich – vom 22.06.2020 4. Informationen der Bürgerinitiative Lärmschutz B 174 e. V. 5. Einwohnerfragestunde 6. Beratung zu Bauanträgen 7. Informationen des Ortsvorstehers 8. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder | <ol style="list-style-type: none"> 9. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Kleinolbersdorf-Altenhain <p>Marco Gerlach // Ortsvorsteher</p> |
|---|---|

Stellenangebote

KARRIERECHANCEN IN CHEMNITZ



Wir suchen zum 01.12.2020 für das Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt, in Vollzeit mit 40 Wochenstunden, vorerst befristet für die Dauer der Fortbildung, mit der Möglichkeit der Weiterbeschäftigung eine/n:

MITARBEITER/IN FÜR DIE QUALIFIZIERUNG ZUR/ZUM LEBENSMITTELKONTROLLEUR/IN

Kennziffer: 39/03 Weitere Informationen: Tel.: +49 371 488-1146 o. -1103

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter Angabe der Kennziffer.



Weitere Informationen:
www.chemnitz.de/jobs



Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel – öffentlich –

Dienstag, den 01.09.2020, 19:00 Uhr, Sitzungssaal, Rathaus Einsiedel, Einsiedler Hauptstraße 79, 09123 Chemnitz

Tagesordnung:

- | | |
|---|--|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit 2. Feststellung der Tagesordnung 3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel – öffentlich – vom 07.07.2020 4. Straßenunterhaltung im OT Einsiedel 5. Diskussion zum Haushalt 2020 und zum Haushalt | <ol style="list-style-type: none"> 2021 / 2022 6. Stellungnahme zu Bauvorhaben im Ortsteil Einsiedel 7. Informationen des Ortsvorstehers 8. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder 9. Einwohnerfragestunde 10. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel <p>Falk Ulbrich // Ortsvorsteher</p> |
|---|--|

Allgemeine Hinweise zu Vergaben von Bauleistungen nach VOB sowie Architekten- & Ingenieurleistungen nach VgV Abschnitt 6

Diese Vergaben werden veröffentlicht unter:
<http://www.chemnitz.de>
<https://www.eVergabe.de> und
<http://www.bund.de>
sowie im Oberschwellenbereich unter:
<http://simap.ted.europa.eu/>.
Ansprechpartner bei Fragen zu Vergaben von Bauleistungen nach VOB sowie Architekten- & Ingenieurleistungen nach VgV Abschnitt 6 in der Submissionsstelle:
Steffi Reichel, Tel.: 0371 488 3077

Brit Henke, Tel.: 0371 488 3078
Fax: 0371 488 3096
E-Mail: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
Anschrift: Friedensplatz 1, 09111 Chemnitz, Haus A 5. OG Raum A 520
Öffnungszeiten:
Montag bis Mittwoch 8.30 – 12.00 Uhr und 13.30 – 15.30 Uhr, Donnerstag 8.30 – 12.00 Uhr und 13.30 Uhr – 16.30 Uhr, Freitag 8.30 – 12.00 Uhr

Allgemeine Hinweise zu Vergaben nach VOL und VgV

Die Vergaben von Leistungen im nationalen Bereich werden veröffentlicht unter:
<http://www.chemnitz.de>
<http://www.eVergabe.de> und
<http://www.bund.de> sowie im Amtsblatt Chemnitz. Die Leistungen für EU-Vergaben stehen für einen uneingeschränkten und vollständig direkten Zugang gebührenfrei unter <http://www.eVergabe.de/unterlagen> unter Angabe der Vergabenummer zur Verfügung, sowie unter <http://www.simap.ted.europa.eu/>.
Den Presstext finden Sie zusätzlich auf der Webseite der Stadt Chemnitz unter:
<http://www.chemnitz.de/ausschreibung-ver>

öffentlich.
Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Submissionsstelle VOL:
Frau Beck
Tel.: 0371/ 488 1067
Fax: 0371/ 488 1090
E-Mail: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
Öffnungszeiten:
Montag - Donnerstag: 8.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 15.00 Uhr
Freitag 8.00 - 12.00 Uhr

Sitzung des Schul- und Sportausschusses – öffentlich –

Mittwoch, den 02.09.2020, 16:30 Uhr, Stadtverordnetensaal des Rathauses,
Markt 1, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:

- | | | |
|--|--|---|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit 2. Feststellung der Tagesordnung 3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Schul- und Sportaus- | <ol style="list-style-type: none"> 4. Sachstandsinformation zur Konzessionsvergabe Schul-essenversorgung 5. Resümee Sommerschule der Berufsorientierung 6. Verschiedenes 6.1. Mündliche Information der Verwaltung 6.2. Fragen der Ausschuss- | <ol style="list-style-type: none"> 7. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Schul- und Sportausschusses – öffentlich – |
|--|--|---|

i.V. **Michael Stötzer** // **Ralph Burghart**
Bürgermeister

Öffentlicher Hinweis

Information an land- und forstwirtschaftliche Unternehmen

Die Untere Landwirtschaftsbehörde der Stadt Chemnitz, angesiedelt im Grünflächenamt, hat über die Genehmigung zum Verkauf der nachstehenden Grundstücke aus der

Gemarkung Kleinolbersdorf

nach dem Grundstückverkehrsgesetz (GrdstVG vom 28. Juli 1961, zuletzt geändert am 17.12.2008 (BGBl. I S. 2586)) zu entscheiden:

Flurstück(e):

176/1 mit 8,5733 ha A, Gr, H

Leistungsfähige landwirtschaftliche Unternehmen, die zur Aufstockung ihres Betriebes am Erwerb der Grundstücke interessiert wären, wird Gelegenheit gegeben, der Unteren Landwirtschaftsbehörde der Stadt Chemnitz, Dienstgebäude Friedensplatz 1, 09111 Chemnitz bis zum **04.09.2020** ihr

Erwerbsinteresse schriftlich zu bekunden und mitzuteilen, welchen verbindlichen Preis sie bei einer eventuell gegebenen Erwerbsmöglichkeit anbieten würden.

Vorsorglich wird darauf hingewiesen, dass die Mitteilung eines Erwerbsinteressenten keinerlei Erwerbsansprüche begründet und den Absender nicht zum Beteiligten am Verwaltungsverfahren macht.

Woche für Woche auf dem neuesten Stand

Stellenangebote

ARBEITEN IN DER STADT DER MODERNE



Wir suchen zum nächstmöglichen Termin in Vollzeit unbefristet für die Feuerwehr eine/n:

SACHBEARBEITER/IN VORBEUGENDER BRANDSCHUTZ

Kennziffer: 37/08 Weitere Informationen: Tel.: +49 371 488-1105 o. -3723

Wir suchen zum 01.01.2021 für das Baugenehmigungsamt in Vollzeit mit 40 Wochenstunden im Rahmen einer Mutterschutz- und Elternzeitvertretung befristet bis längstens 31.12.2021 eine/n:

SACHBEARBEITER/IN UNTERE DENKMALSCHUTZBEHÖRDE

Kennziffer: 63/02 Weitere Informationen: Tel.: +49 371 488-1146 o. -1103

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter Angabe der Kennziffer.



Weitere Informationen:
www.chemnitz.de/jobs



Richtlinie zur Namensgebung für Schulen der Stadt Chemnitz (Richtlinie Namensgebung Schulen)

Präambel

Ein Schulname gibt jeder Schule eine Identität und vermittelt Zugehörigkeit. Neben der Benennung nach Ortsnamen ist auch eine Bezeichnung nach bedeutenden Personen erstrebenswert. Es können dabei sowohl Frauen als auch Männer, Deutsche oder Nicht-Deutsche, Künstler oder Forscher usw. Erwähnung finden. Die Funktionen eines Schulnamens sind dabei vielfältig. Er soll den Schülern ein Leitbild vorgeben, geschichtlichen Bezug zur Schule haben, Erinnerungskulturen aufrechterhalten oder den Schülern einen positiven Weg aufzeigen. In den nachfolgenden Regelungen definiert die Stadt Chemnitz als Schulträger ihren Anspruch auf die Namensgebung und die Auswahlkriterien für ebendiesen.

1. Geltungsbereich

Diese Richtlinie gilt für alle allgemein- und berufsbildenden Schulen in öffentlicher Trägerschaft, für die die Stadt Chemnitz gemäß § 22 Abs. 1 des Schulgesetzes für den Freistaat Sachsen (Sächs-SchulG) Schulträger ist.

2. Namensformen

(1) Bei **Grund- und Oberschulen, Gymnasien** sowie bei den **Schulen des 2. Bildungsweges** wird dem Schulnamen in der Regel die Schulart ergänzend hinzugefügt. Beispiele:

Annenschule -Grundschule-
Josephinenschule -Oberschule-
Johannes-Kepler-Gymnasium

Abendoberschule Chemnitz

(2) Bei **Förderschulen** erfolgt die Unterscheidung nach dem jeweiligen Förderschwerpunkt. Dieser wird dem Schulnamen ergänzend beigefügt. Die Reihenfolge von Förderschwerpunkt und Eigenname ist dabei beliebig.

Beispiele:

Schule Altchemnitz, Förderzentrum mit dem Förderschwerpunkt Lernen

Förderzentrum mit dem Förderschwerpunkt Sprache „Ernst Busch“

(3) Im **berufsbildenden Bereich** vereinigen sich die entsprechenden Schularten unter dem Begriff „Berufliches Schulzentrum“.

Beispiel:

Berufliches Schulzentrum für Technik I - Industrieschule

Der Schulname wird an die Institution vergeben. Im Falle der Aufhebung einer Schule erlischt auch ihr Eigenname.

3. Grundsätze für die Namenswahl

Als allgemeines Kriterium muss sich der Schulname an dem in § 1 SächsSchulG formulierten Erziehungs- und Bildungsauftrag der Schule orientieren.

Die Namensgebung richtet sich nach folgenden Aspekten:

(1) Personennamen

In Betracht kommen Personen, die

- sich im besonderen Maße für das Wohl der Stadt Chemnitz engagiert haben und/oder Ehrenbürger der Stadt Chemnitz sind.

- in Deutschland und/oder international einen noch heute beachtlichen Beitrag von historischer, kultureller oder wissenschaftlicher Bedeutung geleistet haben.

- zum Aufbau und zur Weiterentwicklung demokratischer Lebens- und Umgangsformen in Politik und Gesellschaft beigetragen haben.

- im unmittelbaren Zusammenhang mit der Fachrichtung und/oder dem pädagogischen Konzept der Schule stehen.

Beispiele:

Albert-Einstein-Grundschule

Georg-Weerth-Oberschule

Zu beachten sind bei der Namensvergabe die privaten Namens- und Persönlichkeitsrechte der Personen gemäß § 12 des Bürgerlichen Gesetzbuches. Zwischen dem Ableben und der Würdigung einer Person ist ein angemessener Zeitraum einzuhalten. Die lebenden Verwandten sind bei der Vergabe entsprechend einzubinden.

Nicht in Betracht kommen Namen lebender Personen.

(2) Regionalnamen

Generell können bei überzeugender Begründung stadtgeschichtliche Aspekte, Orientierungspunkte in der Stadt Chemnitz, örtliche Besonderheiten oder eine relative, manchmal dörfliche Eigenständigkeit als Regionalnamen herangezogen werden. Ein Regionalname dient der Identifizierung der Schüler mit dem jeweiligen Ortsteil und

dementsprechend auch häufig mit ihrem Wohnumfeld. Regionalnamen bieten zudem wenig Konfliktpotenzial.

Beispiele:

Gymnasium Einsiedel

Grundschule Reichenhain

(3) Bezug zum Berufsfeld

Bei Schulen, die auf ein oder mehrere Berufsfelder spezialisiert sind, kann die Benennung der Schule unmittelbar nach diesem Berufsfeld erfolgen.

Beispiel:

Berufliches Schulzentrum für Ernährung, Gastgewerbe, Gesundheit

(4) Pädagogische Programmnamen

Entwickelt eine Schule einen anerkannten pädagogischen Schwerpunkt, so kann dieser ebenfalls in die Namensgebung einfließen.

(5) Beschränkungen der Namensgebung

Es dürfen keine Schulnamen vergeben werden, die

- am Schulleben Beteiligte oder Dritte diskriminieren, herabsetzen oder verunglimpfen,
- im Zusammenhang mit verfassungsfeindlichen Zielen stehen,
- zu Verwechslungen bzw. Irritationen führen.

4. Verfahren

(1) Die Anregung für die Namensvergabe sollen von Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Chemnitz, der Schulleitung, Lehrern, Eltern und Schülern sowie von Stadt- oder Ortschaftsräten, Vereinsmitgliedern, Persönlichkeiten des öffent-

lichen Lebens und Nachbarn der Schule (bspw. im Rahmen geeigneter Quartiersveranstaltungen) ausgehen.

(2) Die Schulkonferenz fasst hierüber einen Beschluss und reicht dem Schulamt einen begründeten Vorschlag ein.

(3) Das Schulamt der Stadt Chemnitz stimmt den Vorschlag mit den fachlich zuständigen Ämtern und der Schulaufsichtsbehörde ab.

(4) Entspricht der Vorschlag der „Richtlinie zur Namensgebung für Schulen der Stadt Chemnitz“, wird die Anregung dem Stadtrat der Stadt Chemnitz zur Beschlussfassung vorgelegt. Stellen mehrere Schulen gleichzeitig einen Antrag auf ein und denselben Namen, entscheidet der Stadtrat, welche Schule den Namen tragen darf.

(5) Handelt es sich hierbei um eine **erstmalige** Namensgebung (Gründung einer neuen Schule), wird die Stadt Chemnitz gemeinsam mit der Schule und den Akteuren vor Ort für diesen besonderen Anlass einen Gründungsakt in geeigneter Form organisieren.

5. Schlussbestimmung

Diese Richtlinie tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Chemnitz, den 31. Juli 2020

Barbara Ludwig //
Oberbürgermeisterin
(Dienstsiegel)

Bekanntmachung einer Offenlegung der Änderung von Daten des Liegenschaftskatasters

gem. § 14 Abs. 6 des Gesetzes über das amtliche Vermessungswesen und das Liegenschaftskataster im Freistaat Sachsen (Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz – SächsVermKatG) vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. S. 138, 148), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 24. Mai 2019 (SächsGVBl. S. 431).

(Az: 511/286/20)

Das Städtische Vermessungsamt Chemnitz, das nach § 2 des Sächsischen Vermessungs- und Katastergesetzes für die Fortführung der Daten des Liegenschaftskatasters der kreisfreien Stadt Chemnitz zuständig ist, hat eine Fortführung

für die nachfolgenden Flurstücke vorgenommen:

Betroffene Flurstücke:

Gemarkung Chemnitz (0128):

Flurstücke Nr. 1175/10, 2048/x, 2613, 2568/a, 2568/b, 2568/c, 2571, 2571/b, 2571/c, 2571/e, 2571/f, 2571/g, 2571/i, 2571/k,

Art der Änderung:

1. Änderung von Gebäudedaten
Die Änderung von Gebäudedaten erfolgte von Amts wegen gemäß § 14 Abs. 1 SächsVermKatG i.V.m. Nr. 8 Liegenschaftskatastervorschrift (VwVLika vom 3. Juli 2019) durch eine Erhebung aus Luftbild-erzeugnissen.

Hinweis:

Die Verpflichtung eines Eigentümers, gemäß § 6 Abs. 3 SächsVermKatG die Aufnahme einer veränderten Nutzung eines Flurstückes sowie eines veränderten Gebäudebestandes in das Liegenschaftskataster zu veranlassen, wenn das Gebäude nach dem 24.06.1991 abgebrochen, neu errichtet oder in seinen Außenmaßen wesentlich verändert wurde, bleibt weiterhin bestehen. Für Neubauten und wesentliche Veränderungen an Gebäuden ist eine Aufnahme bei einem Öffentlich bestellten Vermessungsingenieur zu beantragen. Gebäudeabbrüche sind

dem Städtischen Vermessungsamt Chemnitz mitzuteilen.

Die Unterlagen liegen in der Zeit vom 24.08.2020 bis 24.09.2020 jeweils am Mo., Di., Do. 8.30 – 12.00 Uhr und Do. 14.00 – 18.00 Uhr im Städtischen Vermessungsamt Chemnitz, Technisches Rathaus, Friedensplatz 1, 09111 Chemnitz, Foyer zur Einsichtnahme sowie vollständig in Zi. A513 zur Einsichtnahme nach vorheriger telefonischer Ankündigung unter Tel. 488 6230 für die Eigentümer bereit. Alle Unterlagen zur Offenlegung

sind während des oben genannten Zeitraumes auch auf <http://chemnitz.de/bekanntmachungen> einsehbar.

Die Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters gilt 7 Tage nach Ablauf der Offenlegungsfrist als bekannt gegeben. Telefonische Anfragen können an Herrn Rogalla, Tel. 488 6230 gerichtet werden.

Chemnitz, den 14.08.2020

gez. i.V. **Falco Rogalla** //
Amtsleiter
Städtisches Vermessungsamt

Bekanntmachung einer Offenlegung der Änderung von Daten des Liegenschaftskatasters

gem. § 14 Abs. 6 des Gesetzes über das amtliche Vermessungswesen und das Liegenschaftskataster im Freistaat Sachsen (Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz – SächsVermKatG) vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. S. 138, 148), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 24. Mai 2019 (SächsGVBl. S. 431).

(Az: 511/271/20)

Das Städtische Vermessungsamt Chemnitz, das nach § 2 des Sächsischen Vermessungs- und Katastergesetzes für die Fortführung der Daten des Liegenschaftskatasters der kreisfreien Stadt Chemnitz zuständig ist, hat eine Fortführung

Betroffene Flurstücke:

Gemarkung Gablenz (0113):

Flurstücke Nr. 404/1, 404/2, 404/8, 404/e, 404/f, 404/g, 404/h, 404/i, 404/k, 404/l, 404/m, 404/n, 404/p, 404/q, 406/8, 406/9, 406/a, 406/b, 406/c, 406/d, 406/e, 406/g, 406/z, 918/1, 919, 932/5

Art der Änderung:

1. Veränderung der tatsächlichen Nutzung mit Änderung der Wirtschaftsart

Die Änderung von Daten über die tatsächliche Nutzung erfolgte von Amts wegen gemäß § 14 Abs. 1 SächsVermKatG i.V.m. Nr. 9 Liegenschaftskatastervorschrift (VwVLika vom 3. Juli 2019) durch

eine Erhebung aus Luftbilderzeugnissen.

Hinweis:

Die Verpflichtung eines Eigentümers, gemäß § 6 Abs. 3 SächsVermKatG die Aufnahme einer veränderten Nutzung eines Flurstückes sowie eines veränderten Gebäudebestandes in das Liegenschaftskataster zu veranlassen, wenn das Gebäude nach dem 24.06.1991 abgebrochen, neu errichtet oder in seinen Außenmaßen wesentlich verändert wurde, bleibt weiterhin bestehen. Für Neubauten und wesentliche Veränderungen an Gebäuden ist eine Aufnahme bei einem Öffentlich bestellten Vermessungsingenieur zu beantragen. Gebäudeabbrüche

sind dem Städtischen Vermessungsamt Chemnitz mitzuteilen.

Die Unterlagen liegen in der Zeit vom 24.08.2020 bis 24.09.2020 jeweils am Mo., Di., Do. 8.30 – 12.00 Uhr und Do. 14.00 – 18.00 Uhr im Städtischen Vermessungsamt Chemnitz, Technisches Rathaus, Friedensplatz 1, 09111 Chemnitz, Foyer zur Einsichtnahme sowie vollständig in Zi. A513 zur Einsichtnahme nach vorheriger telefonischer Ankündigung unter Tel. 488 6230 für die Eigentümer bereit. Alle Unterlagen zur Offenlegung sind während des oben genannten Zeitraumes auch auf

<http://chemnitz.de/bekanntmachungen> einsehbar.

Die Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters gilt 7 Tage nach Ablauf der Offenlegungsfrist als bekannt gegeben.

Telefonische Anfragen können an Herrn Rogalla, Tel. 488 6230 gerichtet werden.

Soweit die durchgeführten Amtshandlungen auch Änderungen im Grundbuch zur Folge haben, werden diese dem Grundbuchamt Chemnitz auf dem Amtswege mitgeteilt.

Chemnitz, den 14.08.2020

gez. i.V. **Falco Rogalla** //
Amtsleiter
Städtisches Vermessungsamt

Öffentliche Bekanntmachung über Fundsachen

Nachstehende Gegenstände wurden im Fundbüro im **Monat April** abgeliefert.
Die Verlierer werden gemäß §§ 980, 981 BGB hiermit aufgefordert, innerhalb 6 Wochen ab

Datum dieser Bekanntmachung ihre Rechte im Bürgerhaus „Am Wall“ Fundbüro, Düsseldorf Platz 1, Tel.: 0371 488-3388, geltend zu machen.
Öffnungszeiten:

Montag und Freitag
8.30 Uhr – 12.00 Uhr
Dienstag und Donnerstag
8.30 Uhr – 18.00 Uhr

Chemnitz, den 28.08.2020

14 Fahrräder, 4 Rucksäcke, 1 Mütze, 18 Geldbörsen, 2 Hipster Beutel, 1 Federtasche, 2 Handys, 1 Gitarrentasche mit Gitarre, 1 Spielsache, 7 Autoschlüssel, 1 Beutel Drogerieartikel, 3 Jacken,

13 Schlüsselbünde, 1 Beutel Gardine, 2 T-Shirts, 1 Brille, 2 Beutel Schlüsselbund, 1 Pullover, 1 Schirm, 5 Beutel Bekleidung, 1 Werkzeugkiste